

Abo **FuW-Verwaltungsrats-Ranking 2023**

# Das sind die besten Verwaltungsräte

Die Finanz und Wirtschaft hat 169 Schweizer Gremien unter die Lupe genommen und präsentiert die Gewinner des Jahres.



[Siegmund Skalar](#)

Publiziert: 30.06.2023, 17:30



Schon ausprobiert?  
Neu können Sie Abo-  
Artikel an Freunde  
verschenken.



Durch den Dschungel des neuen Obligationenrechts: Aus der Perspektive der Corporate Governance hat das neue Aktienrecht eine Menge Veränderungen gebracht.

Illustration: Marco Tancredi

Das vergangene Geschäftsjahr war für viele Schweizer Unternehmen volatil und operativ von Geopolitik und Auswirkungen der Inflation geprägt. Im Bereich Corporate Governance war das grosse Thema das novellierte Aktienrecht. Es ermög-

licht etwa die Einberufung der Generalversammlung mit weniger Aktienkapital und gilt deswegen als Fortschritt bei Transparenz sowie Aktionärsdemokratie. Trotzdem war das vergangene Jahr nicht nur positiv für die Corporate Governance und die Stärkung des Verwaltungsrats (VR) als unabhängiges, strategisches Gremium.

Bei dem elften Rating der Verwaltungsräte in der Schweiz, das «Finanz und Wirtschaft» mit dem auf Corporate-Governance-Fragen spezialisierten Beratungsunternehmen Inrate durchführt, gab es viele Veränderungen. Mit einer Ausnahme: Vorjahressieger Swisscom konnte erneut den Spitzenplatz verteidigen.

## **VR transparenter, kritischer**

Lonza und Georg Fischer, die zwei Jahre in Folge jeweils Top-3-Platzierungen erreichten, rutschten mehrere Plätze ab und wurden vom Immobilienkonzern Swiss Prime Site überholt – ein Unternehmen, das sich ebenfalls seit Jahren unter den besten des Rankings hervorgetan hat. Auf einen Podestplatz kam dieses Jahr ausserdem Novartis. Vor allem in der Spitzengruppe war das Rennen eng, und die Unterschiede zwischen den Unternehmen fielen extrem gering aus.

Allgemein wurden die obersten Schweizer Unternehmensgremien im vergange Jahr transparenter und kritischer. So führten viele VR eine Selbstevaluation durch – etwa per Umfrage oder durch eine externe Behörde. «Die Selbstevaluation sollte im Eigeninteresse des Verwaltungsrats durchgeführt werden. Es zeigt dem VR, wie er seine Zusammensetzung und Arbeitsweise verbessern kann», sagt Marco Wapf, Head of Proxy Voting von Inrate. Auch die in den USA bereits üblichen sogenannten «Proxy-Statements» beginnen sich in den Schweizer Unternehmen durchzusetzen. Sie geben im Vorfeld der Generalversammlung Auskunft, warum jemand für eine Position im VR vorgeschlagen wird und welche Kompetenzen der- oder diejenige mitbringt.

Gleichzeitig sind Nachhaltigkeitskriterien im Vergütungssystem noch immer verhältnismässig selten präsent. Von den 169 ausgewerteten Unternehmen haben mit 81 nur knapp die Hälfte ESG-Kriterien im Vergütungssystem – das entspricht nahezu keiner Veränderung zum Vorjahr.

In Verbindung mit der zwingenden Änderung der Statuten infolge des neuen Obligationenrechts ergänzten auffallend viele Schweizer Unternehmen den sogenannten Zweckartikel und verschrieben sich der nachhaltigen Wertgenerierung. Wo dabei die Grenze zu reinen Lippenbekenntnissen liegt, wird sich aber erst in einigen Jahren zeigen – ein Vorbehalt, der auch für das gesamte Ranking gilt.

«Innerhalb des VR brauchen Mitglieder oft gewisse Zeit, bis sie das Geschäftsmodell wirklich verstehen. Die Folgen der Arbeit und der Personalentwicklung sieht man entsprechend erst nach einiger Zeit», sagt Wapf. «Das Rating ist kein Garant für zukünftige Performance, kann aber gewisse Risiken einschränken.»

## **Flughafen verbessert sich**

Mehrere Unternehmen legten im Ranking nach Punkten einen rasanten Aufstieg hin. Flughafen Zürich hatte mit der Generalversammlung im April grössere personelle Veränderungen hinter sich. So wurde Josef Felder als neuer VRP bestellt und Beatrix Frey Eigenmann als neue Kantonsvertreterin ernannt. Das Unternehmen steigerte sich aber auch in der Kategorie Unabhängigkeit, legt nun die individuelle Sitzungsteilnahme offen und macht eine Selbstevaluation, wodurch 66 Ränge übersprungen wurden: Das reicht zum Titel «Aufsteiger des Jahres». Zu den weiteren Aufsteigern mit jeweils 9 Punkten gehören Zug Estates sowie Lindt & Sprüngli, gefolgt von Dätwyler mit 8 Punkten. Die rote Laterne im VR-Ranking wanderte von Tornos im Vorjahr zu dem Welschschweizer Sicherheitsunternehmen Kudelski.

Bei der Vertretung von Frauen im VR gibt es Fortschritte. Bei den Neuwahlen in den Verwaltungsrat lagen Männer und Frauen jeweils bei rund 50%. Unter den gesamten erhobenen Unternehmen stieg die Quote an Frauen im VR im Mittel von 23% im Vorjahr auf nunmehr 26%. Insgesamt ist die Vertretung von Frauen in den Schweizer VR damit aber noch immer klar unter der per Obligationenrecht vorgeschriebenen Zielmarke von 30%.

Mit dem Jahr 2023 ergab sich zudem eine auffällige Zunahme der Doppelrollen von CEO und Verwaltungsratspräsident. Unter den 169 evaluierten Unternehmen nahmen die Personalunionen von 14 auf 17 zu. Im Detail kamen Jan Jenisch bei Holcim, Michael Süss bei OC Oerlikon, Suzanne Thoma bei Sulzer und Peter Wilden bei Polypeptide hinzu. Peter Spuhler hatte hingegen die operative Rolle bei Stadler Rail abgetreten.

---

## **Das Ranking im Detail**

«Finanz und Wirtschaft» hat die Verwaltungsräte von 169 kotierten Gesellschaften genau unter die Lupe genommen.

# VR-Ranking 2023

Suche in Tabelle

Seite 1 von 6



Rang	Unternehmen	Total	Unabhängigkeit	Nachhaltigkeit	Organisation	Transparenz	Vergütung
1	Swisscom	42	67	17	12	9	9
2	Swiss Prime Site	39	100	16	11	8	8
3	Novartis	38	92	14	9	9	7
4	Georg Fischer	38	88	16	12	7	8
5	Galenica	38	86	17	12	6	8
6	DocMorris	38	83	16	12	6	8
6	Geberit	38	83	18	13	6	7
8	Sonova	38	78	14	9	8	9
9	Orior	37	100	15	10	9	6
10	Logitech	37	92	13	9	7	9
11	Lonza Group	37	88	13	11	7	10
12	SIG Group	37	78	15	10	9	6
13	Cembra Money Bank	36	100	13	9	8	7
13	Julius Bär	36	100	13	9	8	7
15	Burckhardt Compression	36	83	14	12	7	8
16	Sika	36	75	14	10	7	10
17	ABB	36	50	14	9	7	9
18	Baloise	35	90	12	8	8	7
19	Nestlé	35	87	12	9	8	7
20	Alcon	35	73	14	9	7	7
22	Zurich Insurance Group	34	92	13	9	7	6
23	Adecco	34	89	13	9	7	6
24	SoftwareONE	34	88	13	9	8	6
24	VAT Group	34	88	13	9	6	8
26	Credit Suisse	34	85	11	8	9	6
27	u-blox	34	83	15	11	7	5
21	Holcim	34	78	14	12	7	7
28	Swiss Life	34	77	11	7	8	7
29	SGS	34	67	14	10	6	8
30	Dufry	34	50	15	10	9	4

---

# Die drei Besten im Porträt

---

## Die Methode

**So wurde bewertet:** Die 169 kotierten Unternehmen, die im Verwaltungsrats-Ranking 2023 der «Finanz und Wirtschaft» untersucht wurden, konnten anhand von 30 Kriterien maximal 46 Punkte erzielen. Bewertet wurden die Organisation und die Zusammensetzung des Verwaltungsrats (VR), die Unabhängigkeit der Mitglieder, die Beachtung der rechtlichen Vorschriften (Compliance), die Informationspolitik, die Nachhaltigkeit sowie die Entschädigungs- und Beteiligungsmodelle.

Der Kriterienkatalog orientiert sich inhaltlich an anerkannten Grundsätzen der korrekten Unternehmensführung, gesetzlichen Grundlagen (insbesondere am Aktienrecht) und Selbstregulierungsinstrumenten. Gegenüber dem letztjährigen Ranking wurden ESG-Kriterien sowohl allgemein wie als Teil der Vergütung höher gewichtet. Zudem erhält ein höherer Frauenanteil eine höhere Punkteanzahl. Sofern VRP und CEO in Personalunion agieren, gibt es wiederum einen etwas höheren Malus. Da es sich um geringfügige Anpassungen handelt, dürfte die Vergleichbarkeit und Entwicklung über die Jahre dennoch weiterhin gewährleistet sein. Die Kriterien und die Gewichtung nach Punkten entsprechen denen des von Inrate erstellten Ratings, das die Corporate Governance von Schweizer Publikumsgesellschaften auf der Basis der Geschäftsberichte 2022 und der Generalversammlungen 2023 bis zum Stichtag 26. Mai berücksichtigt.

Ein Unternehmen erhielt die volle Punktzahl, wenn es fünf bis zwölf (SMI-Gesellschaften), fünf bis neun (SMI Mid) respektive fünf bis sieben (übrige Firmen) VR-Mitglieder hat (2 Punkte). Wenn die Mitglieder zusammen über genügend Kompetenzen verfügen (3), der Frauenanteil im VR 30% oder mehr beträgt (4), es nicht mehr als drei VR-Ausschüsse gibt (1), die Gremiumsgrösse auf maximal neun Personen limitiert ist (1), sechs oder mehr VR-Sitzungen pro Jahr stattfinden (1), die gesamte Sitzungsdauer mindestens sechs Tage betrug (1) und Angaben über Sitzungsdauer und individuelle Sitzungsteilnahme vorhanden waren (2). Führte der VR eine Selbstevaluation durch, gab es 1 Punkt. Maximale Punkte gab es weiter, wenn die Anzahl an Drittmandaten auf höchstens zehn, davon höchstens fünf in anderen kotierten Unternehmen, limi-

tiert ist (1). Wichtigstes Kriterium ist die Unabhängigkeit der Mitglieder. Die volle Punktzahl (4) gab es, wenn mehr als 75% der VR-Mitglieder unabhängig sind, der Präsident des Vergütungsausschusses nicht objektiv abhängig ist (1), der VR-Präsident nicht mehr als ein zusätzliches, wesentliches Drittmandat wahrnimmt (1) und die Positionen von VR-Präsident und CEO unterschiedlich besetzt sind (2). Waren der Code of Conduct (1) und das Organisationsreglement (1) auf der Website zu finden, resultierte ebenfalls die maximale Punktzahl. Wurde das GV-Protokoll mit den vollständigen Abstimmungsergebnissen zeitnah auf der Website veröffentlicht, gab es einen weiteren Punkt.

Bewertet wurde auch die Nachhaltigkeit des Unternehmens anhand von ESG-Kriterien. Wurde die Firma von Inrate als «nachhaltig» bewertet, gab es 2 Punkte. Kamen ESG-Kriterien im Vergütungssystem zur Anwendung, gab es 2 Punkte. Punkte gibt es ausserdem für die Verankerung der nachhaltigen Wertschaffung als Unternehmenszweck (1) sowie das Opting in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der SIX (1). Die höchste Punktzahl gab es zudem, wenn die Gesamtvergütung des VR-Präsidenten maximal 900 000 Fr. (SMI), höchstens 450 000 Fr. (SMI Mid) und nicht mehr als 150 000 Fr. (übrige) betrug (2), relative oder absolute Vergütungsobergrenzen beim Bonus bestehen, der maximal fünfmal die Fixvergütung betragen kann (1), es ein Aktienprogramm für den VR gibt (1), Austrittsregeln beim langfristigen Anreizplan vorhanden sind (1), Regeln zum Mindestaktienbesitz vorgesehen sind (1) und das Vergütungsmodell langfristig ausgerichtet ist (1). Bewertet wurden schliesslich die Gesamtvergütung von VR und Geschäftsleitung in Relation zum Betriebsgewinn (Ebitda, 1) sowie die Transparenz und die Verständlichkeit des Vergütungsmodells (je 2). Bei gleichem Punktestand gab die Unabhängigkeit des VR den Ausschlag, basierend auf dem prozentualen Anteil unabhängiger Mitglieder.

Die 169 in das Verwaltungsrats-Ranking 2023 einbezogenen Unternehmen sind die, für die Inrate jeweils ein Corporate-Governance-Rating erstellt und eine Stimmrechtsempfehlung abgibt.

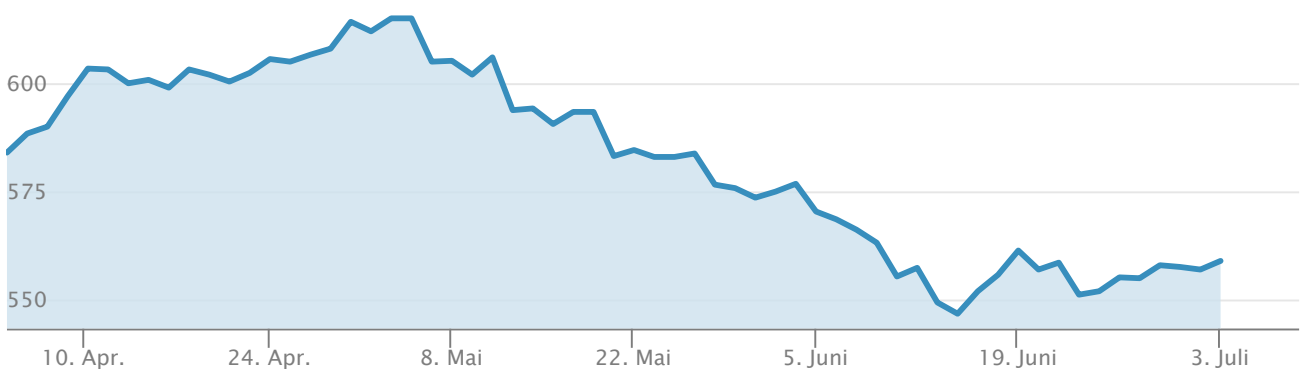
---

Swisscom

559.80 +0.36% +2.00



03.07.2023, 02:00



Umfassende Marktdaten

Swiss Prime Site

78.65 +1.29% +1.00



Novartis

89.04 -1.07% -0.96



**Siegmond Skalar** schreibt über den Schweizer Technologie-, Medien- und Telecomsektor. Zuvor arbeitete er für die österreichische Nachrichtenagentur APA als Redaktor und Korrespondent. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



**Aktien-Alert**

Von ABB bis Züblin – erhalten Sie sofort eine E-Mail, sobald ein neuer Artikel zum Unternehmen Ihrer Wahl erscheint.

**Unternehmen suchen und auswählen**

z.B. UBS



Alle Unternehmen in der Übersicht



## 2 Kommentare